HerbstBlättchen 2023: September bis November

ANGEDACHT

Wer recycelt, wirft Materialien nicht einfach weg, sondern trägt dazu bei, Ressourcen zu sparen. Das, liebe Gemeinde, ist eine tolle Sache.
Das geschieht in unserer Gesellschaft nicht nur über Glas- oder Altkleidercontainer, sondern auch bei der Verwertung von technischen Geräten.
Und dennoch – sagen die Statistiker – sind wir eine Weg-Werf-Gesellschaft, wir produzieren zu viel Müll. In einem aber übererfüllen wir bereits die Recycling-Norm, nämlich dann, wenn es um unsere Sorgen geht.
Sorgen sind ja eigentlich Seelen-Müll, sie belasten uns und erschweren das Leben. Sorgen gehören darum in den Müll. Aber da, wo wir endlich einmal etwas mit gutem Gewissen wegwerfen dürften, da sind wir Meister im Wiederverwerten: Wir holen sie zurück, lassen sie in und über uns kreisen. Martin Luther wird die Aussage zugesprochen: *„Man kann nicht verhindern, dass die Sorgenvögel über unserem Kopf kreisen. Aber man kann sehr wohl vermeiden, dass sie Nester auf meinem Kopf bauen."*
Luther rät uns hier: Du kannst nicht verhindern, dass dir ein sorgenvoller Gedanke durch den Kopf geht aber du kannst verhindern, dass dich nur noch dieser eine Gedanke beschäftigt und dich vollständig in Beschlag nimmt und dir die Kraft raubt. Unbestritten, Sorgen gehören zum menschlichen Leben einfach dazu. Es ist menschlich, wenn ich mir Sorgen mache um die Zukunft meiner Kinder oder um den Frieden in dieser Welt. Es ist sogar gut, nicht in den Tag hinein zu leben, sondern auf Unvorhergesehenes vorbereitet zu sein. Nicht gut ist es aber, wenn die Sorgenvögel ein Nest auf meinem Kopf gebaut haben, dann beginnen sie, mein ganzes Denken auszufüllen und so bin ich nicht mehr in der Lage, mit meinen Sorgen angemessen und vernünftig umzugehen. Der Apostel Petrus sagt darum: *Werft doch alle eure Sorge auf Gott.* *(1Petr 5,7)* Petrus weiß, dass wir überfordert sind, alle Sorgen alleine zu tragen, sie unter Kontrolle zu bringen oder sie zu klären. Petrus sagt uns, werft die Sorgen von euch, lasst die Sorgen los, habt Vertrauen, dass Gott der richtige Adressat ist und dabei hilft, dass Sorgen sich lösen. Ja, Sorgen zerplatzen nicht wie eine Seifenblase. Solange Menschen auf der Erde leben, gehören Sorgen zum Alltag.
Aber Petrus hatte gut zugehört, als Jesus seinen Jüngern die Fürsorge des himmlischen Vaters zusicherte. Und diese Zusage gibt er weiter.

Gott sorgt für euch. Vertrauen wir ihm, bekommen wir Gelassenheit, seine ausgleichende Hand, Kraft zum Weitergehen, Kraft zur Lösung von Problemen, Kreativität zum Entwickeln ganz neuer Ideen und Perspektiven –
und (wo nötig) auch Kraft, um Widerstand zu leisten.

Bleibt behütet!
Pfr. Dr. Christian Wedow

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kirchenvorstand des Ev.-Luth. Alesius-Kirchspiels Leipzig,
Riesaer Str. 31, 04328 Leipzig, 0341 / 24 250 750,
kirchenvorstand@alesius.de
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Pfr. Dr. Christian Wedow
Redaktion:
Ihre Kirchgemeindevertretung Holzhausen
Layout:
Katja Neustadt,
0163 6398696,
newtown@gmx.de

Die **Anzeige** auf dem Rückumschlag
buchen wir über die Gemeindebriefdruckerei
und sie spart uns 50 Euro.

Druck:
Gemeindebriefdruckerei
Auflage:
1000 Stück
Titelbild:
von Susan Cipriano auf Pixabay

www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Wir haben diese Kirchennachrichten umweltschonend produziert –
als Naturschutz-Gemeindebrief DACHS mit folgender **Ressourceneinsparung**
gegenüber Standardpapier: **2371 l Wasser, 203 kWh Energie und 149 kg Holz.**

DANKE!

Liebe Gemeinde, liebe Spender,

unser Holzhausener Kirchenfenster (Das Abendmahl)
ist seit Gründonnerstag fachmännisch restauriert,
wieder eingebaut an seinem Ort.

Dank Eurer finanziellen Mithilfe konnte der Rechnungsbetrag
aufgebracht und beglichen werden.
Darüber sind wir sehr glücklich und danken allen ganz herzlich!

Bei diesen Arbeiten im Umfeld fiel auch der sanierungswürdige
Zustand der Sakristeitüre in den Blick und so haben wir
diesen „Hintereingang“ gründlich aufgearbeitet.
Es wurde die Tür holztechnisch repariert, alte Farbe abgebrannt,
geschliffen und nach Befund, wie schon der Haupteingang,
neu gestrichen.
Das historische Schloss ist wieder gangbar gemacht und ein
alter großer Bartschlüssel angepasst.
Der Putz, die Farbe der Tür-Nische und die äußeren Eingangsstufen
sind in Ordnung gebracht.

Ihr seht also, unsere kirchlichen Gebäude
legen uns immer wieder Aufgaben ans Herz!

Es grüßt Volker Wiesner,
auch im Namen der Kirchgemeindevertretung

KINO IN DER KIRCHE

Am 1. und am 22. September findet wieder „Kino in der Kirche“ in unserer alt bekannten Form statt. Aus lizenzrechtlichen Gründen dürfen die Filmtitel vorher nicht veröffentlicht werden (Im Newsletter werden sie angekündigt). Freuen Sie sich dennoch schon jetzt auf nette Kinoabende. Die Filme zeigen Geschichten, wie aus dem Leben gegriffen – mal lustig, mal traurig, mal skuril und abgefahren, aber dann auch wieder tief berührend und nachdenklich.

Seien Sie herzlich eingeladen und bringen Sie gern auch wieder Freunde und Nachbarn mit. Die Erfahrung lehrte uns, dass es abends schnell kühl in der Kirche wird. Eine warme Jacke oder eine Decke sind zu empfehlen.

Einlass ist **20 Uhr in der Kirche Liebertwolkwitz,** der Film startet 20.30 Uhr. **Der Eintritt ist frei.** Gern kann man sich im Anschluss bei einem Getränk über den Film austauschen.

Ihr GAA-Team LWW

Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

Wir bringen Gott unseren Dank für die Gaben der Schöpfung und den Ertrag menschlicher Arbeit in Lied und Gebet zum Ausdruck.

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst am 1. Oktober, 10:15 Uhr in die Kirche Holzhausen.

Herzliche Einladung auch zum traditionellen Konzert:
„Im Duft der Erntegaben“ am 1. Oktober, 16 Uhr in die Kirche Holzhausen.
Sima Tirof · Violine
Gabriele Wadewitz · Orgel

ERNTEDANKGABEN
können am
Samstag, 30. September zwischen 10 und 12 Uhr
in der Kirche Holzhausen abgegeben werden.
Wir geben sie wie immer an das „Blaue Kreuz“.

Liebertwolkwitz – ein Dorf im Jahre 1813 zur Völkerschlacht

Von Freitag, 13. bis Sonntag, 15. Oktober wird wieder gedroschen, gebunden, gewickelt und gewerkelt , mit hoffentlich vielen Besuchern aus Nah und Fern. Es werden wieder Soldaten einquartiert und Essen und Trinken in altbewährter Hülle und Fülle angeboten.

Da wollen wir als Kirchgemeinde ebenso unseren Kirchhof, Weinkeller und unsere Kirche öffnen und einen Ort zur besinnlichen Einkehr bieten — es wird Wein im Weinkeller ausgeschenkt, auf dem Hof in der Lutherküche gibt es Kürbissuppe, selbst gebackenes Brot und Katharinentaler.

In der Kirche wird **Freitag eine Abendandacht** und am **Sonntag ein festlicher Gottesdienst** angeboten.
Für Kinder gibt es ein **Bastelangebot mit Friedensglocken.**

Lassen Sie sich einladen zu einem Besuch oder unterstützen Sie uns, indem Sie z.B. Katharinentaler backen, selbstgemachte Brotaufstriche bringen, uns beim Kochen der Kürbissuppe helfen oder eine „Schicht“ im Weinkeller übernehmen.
Melden Sie sich dazu bitte bei Anja Müller und Daniela Pertzsch oder in der Kirchgemeindeverwaltung.

Wir haben in den vergangenen Jahren unter Corona gelernt, flexibel auf alle möglichen und kurzfristigen Änderungen zu reagieren – so bleibt es wohl auch weiterhin. Das bedeutet:
den genauen Plan und alle Veranstaltungen entnehmen Sie bitte Anfang Oktober unserer Kirchen-Webseite, dem Newsletter oder auch der offiziellen 1813-Webseite.

Wir freuen uns auf den Oktober und auf Sie und Ihre Unterstützung.

Ihr Vorbereitungsteam 1813

Rezept der Katharinenthaler *(ergibt 2 Bleche)*

Zutaten:

150 g Butter
100 g Zucker
70 g brauner Rohrzucker
2 Päckchen Vanillezucker
1 Ei
180 g Mehl
½ Teelöffel Backpulver
Eine Messerspitze Salz
100 g gehackte Schokolade
100 g gehackte Mandeln

Zubereitung:

Die Butter mit dem Zucker und dem Vanillezucker schaumig rühren. Das Ei dazugeben. Dann Mehl, Backpulver, Salz unterrühren. Haselnüsse und Schokolade noch mit dem Löffel locker einrühren. Mit einem Esslöffel kleine Teighäufchen formen und auf ein Backblech mit Backpapier setzen. (3-2-3 Häufchen, läuft sehr breit).
Bei 175 Grad 12 – 15 Minuten backen, bis sie schön braun sind.
Bei etwa 8 bis 10 cm Durchmesser der Thaler passen auf ein Blech etwa 8 Stück.

ANDACHT AM STOLPERSTEIN

Anlässlich der Novemberpogrome 1938
laden wir auch in diesem Jahr,
am **9. November zu einer Andacht am Stolperstein** ein,
vor dem Wohnhaus in der Mölkauer Straße 34.

Angesichts alltäglicher Diskriminierung und Unterdrückung,
die sich in vielfältiger Art und Weise aus der Mitte
unserer Gesellschaft heraus vollzieht, soll diese Andacht
ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung
sowie der Menschlichkeit und des Miteinanders setzen.

Die genaue Zeit des Beginns der Andacht stand zum Redaktionsschluss
noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie diese dem Holzhausener Ortsblatt,
den Abkündigungen im Gottesdienst oder unserer Internetseite.

Kommen Sie gern hinzu!
Ihr Prädikant Uwe Kind

Bild von Remigiusz Petrykowski auf Pixabay

Am **17. November 2023** findet der Bundesweite Vorlesetag zum 20. Mal statt. Das Motto unseres diesjährigen Aktionstages ist „Vorlesen verbindet“!
Denn gemeinsames Vorlesen verbindet und schafft Nähe.

Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein,
ab 19:30 Uhr im Kantorat Liebertwolkwitz bei einer Tasse Tee oder einem Glas Wein, zuzuhören und einzutauchen in spannende, meditative oder heitere Geschichten oder Gedichte. Vielleicht entwickelt sich dann auch das ein oder andere Gespräch miteinander und den Vorlesenden.

Daniela Pertzsch

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Bild von Bella H. auf Pixabay

Liebe Gemeinde,

noch erscheint die Adventszeit sehr weit weg.

Die Erfahrung lehrt jedoch, dass sie ganz schnell näher rückt. Wenn Sie Lust haben auch in diesem Jahr wieder am Lebendigen Adventskalender teilzunehmen, Gastgeber zu sein für eine gemütlich besinnliche Runde, dann melden Sie sich bitte bei Frau Steinfurth (Tel. 034297-986973 oder 0151-42616859, Mail: Petra-Steinfurth@gmx.de). Die Kalender-Treffen sollen vom 1. bis 22. Dezember von Montag bis Freitag 18.00 Uhr für ca. eine ½ Stunde stattfinden. Ein Gastgeber öffnet seinen Hof oder sein Haus und ist mit den Gästen bei Tee und Keksen gemütlich beisammen. Dabei kann gesungen, gebastelt und über weihnachtliche Themen geplaudert bzw. Andacht gehalten werden.
Jeder Gastgeber erhält vorab einen Info-Brief. Die Liste, wann und wo der Kalender stattfindet, wird im Dezember im Kirchenblatt veröffentlicht. Sichern Sie sich schon jetzt Ihren Wunschtermin und freuen Sie sich auf eine schöne Adventszeit!

Mit lieben Grüßen Petra Steinfurth

WANTED!

Welche Christbäume schmücken in diesem Jahr unsere Kirchen? Hat jemand einen Vorschlag, eine Idee, einen übrig, ...?

Melden Sie sich bitte bei Frank Ottlik, unserem Hausmeister oder bei Jürgen Süß, unserem inoffiziellen Weihnachtsbaum-Beauftragten, der vorausschauend plant und mit der nötigen Fachkompetenz aufwartet – Danke Jürgen!

Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

Am Pfingstsonntag wurden 14 Uhr in der Kirche Zuckelhausen
(mit live-Übertragung in den Kirchhof)
Lilly Marie Arnold, Johannes Kilian Dittfach,
Alvin Kotalla, Mathilda Christin Sauer,
Levin Süß, Henrieke Petzold, Fiona Kahl,
Henriette Monika Neustadt, Emil Herbert Johannes Richard,
Amélie Gröbner und Maja Wagner-Jung
von Pfarrer Samuel Weber konfirmiert.
Foto: Tobias Dittfach

Die beiden anderen Konfirmationsgottesdienste
unseres Alesius-Kirchspiels fanden ebenso am Pfingstsonntag,
10 Uhr in der Kirche Sommerfeld (Foto: Nancy Riedel)
und in der Emmauskirche (Foto: Martina Hergt) statt.

Selma Brockel
wurde in der Kirche Zuckelhausen getauft.
Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft,
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt werden,
dass sie wandeln und nicht müde werden.
Jesaja 40,31

Verstorben ist und christlich bestattet wurde
Cornelia Helbig, geb. Morenz
im Alter von 53 Jahren.
Selig sind, die Trauernden; denn sie sollen getröstet werden.
Matthäusevangelium 5,4

Der Kirchentag in Nürnberg – zwei Perspektiven

Vom 7. bis 11. Juni fand in Nürnberg der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Uwe Kind aus Holzhausen und Ute Ulbricht aus Engelsdorf waren mit dabei. Hier sind ihre Eindrücke.

Für mich war es geschätzt der elfte Kirchentag, den ich besucht habe, aber es war auch eine Premiere: Zum ersten Mal war ich als Mitarbeiterin dabei. Ich habe am Stand des Fördervereins der Ökumenischen Jugenddienste auf dem „Markt der Möglichkeiten" mitgeholfen.
(Die Ökumenischen Jugenddienste organisieren Sommercamps für junge Leute aus ganz Europa und darüber hinaus. Neben gemeinnütziger Arbeit gibt es viele Gelegenheiten, Land und Leute kennenzulernen und sich auszutauschen. Näheres bei www.eys-workcamp.de)
Trotzdem blieb mir ausreichend Zeit, andere Stände und verschiedene Veranstaltungen zu besuchen. Ich habe wieder einmal erlebt, dass die Kirche wie ein großes Haus mit vielen Wohnungen ist, in denen Menschen eine Heimat finden. Wie in einem richtigen Haus leben dabei Menschen mit ganz verschiedenen Meinungen, Zielen und Hintergründen zusammen oder nebeneinander. Wenn da ein respektvoller, ergebnisoffener Austausch von Meinungen stattfindet, ist das eine wunderbare Sache. Die eigene Meinung nicht nur zu verteidigen, sondern auch durchdrücken zu wollen, schadet am Ende der Gemeinschaft.
So ein Kirchentag bringt viele schöne Erlebnisse: kleine Gespräche mit anderen Teilnehmern, Standbetreuern oder Einheimischen, anregende Gedanken aus den Bibelarbeiten, echt witzige Szenen beim Kabarett (ist als Abendveranstaltung für mich und meinen Mann jedes Mal ein Muss). Beim Gang durch die Messehallen oder die Stadt überall Musik, Foren unter freiem Himmel, hin und wieder auch Kleinkunst, viele fröhliche Menschen, die ihren Glauben und das Leben feiern. Und jedes Mal wieder bin ich beeindruckt, ja sogar ergriffen von dem spontanen Singen in der U-Bahn, manchmal sogar mehrstimmig oder im Kanon.
Kleine Ärgernisse gab es auch: Beim Frühstück im Quartier gab es jeden Tag nur Süßes oder Käse aufs Brötchen – beides nicht mein Fall.

Beim Abendmahl in der Ortsgemeinde unserer Quartierschule reichten Brot und Wein bzw. Saft nicht für alle Gottesdienstteilnehmer, obwohl sich jeder bemühte zu teilen. Mehrmals stand ich vor einer überfüllten Halle und konnte die ausgewählte Veranstaltung gar nicht oder nur stehend an der Saaltür erleben. Und manchmal ging mir die Übertragung eines Bibeltextes auf die heutigen politischen Tagesfragen etwas zu schnell und war weit hergeholt, genauso wie die Äußerung des Pastors beim Abschlussgottesdienst, dass Gott queer sei. Wenn schon, dann bitte „auch queer". Mitgebracht habe ich neben ein paar wenigen Prospekten zwei Sätze. Der eine hing als kleiner Zettel am Eingang unserer Quartierschule:

„Genieße die Gegenwart, dann hast du in Zukunft eine schöne Vergangenheit."

Den anderen sagte Thomas de Maizière als Kirchentagspräsident beim Abschlussgottesdienst: ***„Einmal den Gedanken zulassen, der oder die Andere könnte doch vielleicht Recht haben."***

Ein weiser Satz, besonders angesichts so kontroverser Themen wie Frieden schaffen mit oder ohne Waffen und Menschen aus dem Mittelmeer retten oder nicht. Der nächste Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover statt. Vielleicht haben Sie ja Lust bekommen, auch einmal oder auch einmal wieder dabei zu sein.
Und zum 103. Deutschen Katholikentag vom 29. Mai bis 2. Juni 2024 in Erfurt sind wir als evangelische Christen ebenfalls herzlich eingeladen.

Ute Ulbricht

Seit 1997 besuche ich fast regelmäßig die Deutschen Evangelischen Kirchentage. Im Juni dieses Jahres war es nach langer Pause endlich wieder soweit: Kirchentag in Nürnberg, in Franken, also bei gastfreundlichen Menschen, mit guter Küche. „Jetzt ist die Zeit“ lautete passend die aus Mk 1,15 entlehnte Kirchentagslosung. Erstmals fuhr ich allein, ohne Gruppe, ohne Familie. Und so war jetzt die Zeit, mein ganz individuelles Programm zu durchleben: Bibelarbeiten am Morgen, die mich nach kurzer Nacht in den Tag katapultierten, kontroverse Podiumsdiskussionen zu gesellschaftlichen Themen wie Demokratie, Rassismus und Frieden, Veranstaltungen zu Fragen des Christseins in Minderheit, des interreligiösen Dialogs und der persönlichen Spiritualität, aber auch Gottesdienste, Theateraufführungen, Ausstellungen und Konzerte. Dank guter Organisation durch das Kirchentagsbüro, einer gut funktionierenden Kirchentags-App und der vielen freundlichen Helferinnen und Helfer konnte ich mich gut durch das äußerst umfangreiche Programm, durch die Stadt und letztlich zu den verschiedensten Veranstaltungsorten finden. Manch Tür blieb verschlossen, weil Kirchen oder Hallen voll waren, manch andere ging auf und ich stolperte unverhofft in anregende Veranstaltungen und interessante Begegnungen. Anders als zu früheren Kirchentagen, konnte man dies dank der wunderbaren App alles rechtzeitig sehen und umplanen. So waren keine unnötigen Wege zu gehen, vielmehr konnte man sich daran freuen, dass so viele Menschen Interesse an den Veranstaltungen und Glaubensfragen hatten.

Manchmal tingelte ich dann nur durch die Stadt, von Bühne zu Bühne oder über den Markt der Möglichkeiten. Zwischen all den zigtausend Teilnehmenden traf ich hier unverhofft bekannte Gesichter, so auch Ute Ulbricht (⇗). Auch abseits solch fröhlicher Begegnungen fühlte ich mich nie allein: Die große Herzlichkeit der Franken, das Verbindende im Christusglauben unter den Teilnehmenden, die gemeinsamen Erlebnisse mit den Vielen vor Ort, ließen mich eine Atmosphäre der Gemeinschaft und Geborgenheit erleben. Es ist beeindruckend, mit Tausenden Christinnen und Christen im Kerzenmeer des Abendsegens zu stehen und das Vaterunser zu sprechen. Es ist ermutigend, mit Muslimen und Juden das Gemeinsame des je eigenen Glaubens zu erkunden und es ist anrührend, mit ganz unterschiedlichen Menschen ein spontanes „Großer Gott wir loben dich" zu singen, an einer Straßenecke, begleitet von einem Posaunenchor und Nürnberger Beatboxern, die zufällig dazu stießen.

Auch mich begleitete der zitierte Satz Thomas de Maizières nach Hause. Der Kirchentagspräsident hatte ihn schon zum Eröffnungsgottesdienst so oder so ähnlich formuliert. In Nürnberg ist dies ohne Verdrängung oder Verharmlosung anstehender Notwendigkeiten größtenteils gelungen. Dennoch war, ist und bleibt Kirchentag auch provokant, manchmal polarisierend, aber er eröffnet auch Räume, die diesen Satz mit Leben erfüllen können. Dies ist auch ein großer Schatz unserer Kirche, auch hier vor Ort bei uns im Kirchspiel. Dass wir Möglichkeiten eröffnen und Haltungen haben, die einen offenen Diskurs ermöglichen, wird uns Christinnen und Christen, spätestens seit 1989 gern und zurecht nachgesagt und ist m.E. auch heute wieder wichtig.

Und so bin ich dankbar für die Zeit in Nürnberg und das Erleben eines verbindenden Glaubens, über viele Äußerlichkeiten, Meinungen und andere vermeintlichen Grenzen des menschlichen Miteinanders hinweg.

Jetzt ist die Zeit, das Erlebte in den Alltag zu übertragen.

Uwe Kind

Suchen Sie vielleicht ein neues Zuhause, welches das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet?
Suchen Sie ein individuelles Objekt, welches kein Standardbau ist?
Wenn dem so ist, haben wir genau das Richtige für Sie!
Leipzig-Engelsdorf hat eine ruhige Stadtrandlage und doch erreichen Sie die vielfältigen Angebote Leipzigs in kurzer Zeit – auch Einkaufsmöglichkeiten und alle Schulformen sind schnell erreicht.
*Dazu hat unser Objekt, die **Alte Pfarre Engelsdorf,** nicht nur einen großen Garten, sondern ist auch noch eines der ältesten Gebäude (es steht unter Denkmalschutz) der Gemarkung Engelsdorf, 1796 wurde es bereits errichtet.*
Wir, die Kirchgemeinde Engeldorf-Sommerfeld-Hirschfeld, suchen Erbpächter für die Alte Pfarre in Engelsdorf (Engelsdorfer Str. 310, 04319 Leipzig; Gemarkung Engelsdorf, Fl 40, Grundstücksfläche 4230 qm).

Sollte das Grundstück für Sie zu groß sein, besteht auch die Möglichkeit einer Teilung – sprechen Sie uns an! In jedem Falle soll das Grundstück via Erbbaurecht vergeben werden – das Gebäude selbst aber wird fest an den Erbbaupächter veräußert. Das Erbbaurecht bietet eine Alternative, um sich den Traum vom eigenen Haus zu erfüllen.

Zwei wiederkehrende Fragen möchten wir an dieser Stelle schon jetzt beantworten:

1. Wie lange besteht ein Erbbaurecht?
Ein Erbbaurecht ist zeitlich befristet. Die Laufzeit beträgt 75 Jahre, wenn die Immobilie Wohnzwecken dient. Diese lange Laufzeit gewährleistet, dass sich die Investition in den Hausbau bzw. die Sanierung lohnt. Vereinbaren die Vertragspartner eine Verlängerung des Vertrags, bleibt das Gebäude in der Familie und kann an die nächste Generation vererbt werden. Kündigungs- oder Rücktrittsrechte bestehen nicht. Nur im Falle gravierender Vertragsverstöße kann der Grundstückseigentümer die Übertragung des Erbbaurechts an sich verlangen (Heimfall).

Bild von Angelika Graczyk auf Pixabay

2. Was kostet ein Erbbaurecht?
Für das Grundstück zahlt der Erbbauberechtigte einen jährlichen Erbbauzins, welcher inflationsgesichert in Anpassung an den Verbraucherpreisindex vereinbart wird. Die Höhe beträgt in der Regel 4% des Bodenrichtwertes, der im Falle der Alten Pfarre ca. 237 € je qm beträgt, bei Vertragsschluss (bei Wohnzwecken). Spätere Veränderungen des Bodenwerts spielen für den Erbbauzins keine Rolle.

Ihr Interesse teilen Sie uns bitte – auch mit Nutzungskonzepten – bis zum 1. November 2023 schriftlich mit:

pacht.engelsdorf@alesius.de

oder

Ev.-Luth. Alesius-Kirchspiel Leipzig
KG Engelsdorf-Sommerfeld-Hirschfeld
Arnoldplatz 28
04319 Leipzig

Sollte Ihnen ein Nutzungskonzept vorschweben, wie Gebäude oder Grundstück – neben Ihrer privaten Nutzung – ein Ort für das geistliche Leben in der Kirchgemeinde sein kann, würde es uns freuen, wenn Sie dies Ihrer Interessensbekundung beilegen. Bilder und Pläne finden Sie unter https://www.kirche-engelsdorf.de

Wir weisen darauf hin, dass alle Angaben ohne Gewähr sind.

Ihre Kirchgemeindevertretung ESH

„Hast du das Pferd auch gesehen?“,
„Steht da unten wirklich ein Pony?“,
„Kommt das Pony zu uns?“

Am 2. Juli war es wieder so weit: Kirche Kunterbunt in Zuckelhausen. Und mittendrin ein Pony samt kleiner Kutsche. Aber warum? Dieses Mal beschäftigten wir uns mit der Geschichte vom Kämmerer aus Äthiopien (siehe Apg 8), der nach Jerusalem gereist war und auf seinem Heimweg Philippus begegnet. Die beiden kommen ins Gespräch über Jesus und den christlichen Glauben und am Ende lässt sich der Kämmerer taufen. Eine Geschichte, die super zu unserem Thema – „unterwegs“ – passte!
Denn auch wir waren wortwörtlich unterwegs: auf einem wilden Parcours und mit dem Pony auf dem Kirchhof. Und wir haben uns mit dem Reisen beschäftigt, Reisetagebücher und Reisesegen gestaltet und einen wunderbaren Gottesdienst zu obiger Geschichte miteinander gefeiert. Das war schön!

Ein großer Dank sei hiermit nochmal dem großartigen Kirche Kunterbunt-Team ausgesprochen!
Ohne euch würde Kirche Kunterbunt nicht funktionieren, vielen Dank!

Und herzliche Einladung auch allen Neugierigen Kirche Kunterbunt mitzugestalten – wir freuen uns auf Team-Zuwachs!

Ihre Luise Kind

Am 17. September feiern wir Erntedank – „Danke“.
Am 22. Oktober steht das Thema „Geistreich“ auf dem Programm und am 19. November geht es um „Angels“.

Wie immer feiern wir von 10 bis 13 Uhr in und um die Kirche Zuckelhausen herum mit allen Generationen, ein fröhliches Gewimmel mit vielen Stationen, mit Gottesdienst und gemeinsamen Essen.

Fröhlich und bunt und wild und kreativ wird es an diesen Sonntagen wieder werden.

17. SEPTEMBER · 10 BIS 13 UHR
IN DER KIRCHE ZUCKELHAUSEN

22. Oktober · 10 bis 13 Uhr
IN DER KIRCHE ZUCKELHAUSEN

19. November · 10 bis 13 Uhr
IN DER KIRCHE ZUCKELHAUSEN

KINDERKIRCHE
für die Gemeinden Holzhausen und Liebertwolkwitz
donnerstags im Kantorat Liebertwolkwitz mit Frau Kiffner

Klasse 1 bis 3
16:00 bis 17:30 Uhr
am 14. und 28. September, 26. Oktober und 9. November

Klasse 4 bis 6
16:30 bis 18:00 Uhr
am 7. und 21. September, 19. Oktober, 2. und 16. November

**Wie in jedem Jahr feiern wir auch in diesem den Martinstag.
Da er auf den Samstag fällt, treffen wir uns schon
am Freitag, den 10. November
um 18 Uhr in der Liebertwolkwitzer Kirche.**

Ende November beginnen die Krippenspielproben.
Die Kinder spielen **14:30 Uhr in Zuckelhausen, die Konfis 16:00 Uhr.**

Da die Planung zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen war, melden wir uns noch bei Euch – oder Eure Eltern sich bei uns.

Bild von Myléne auf Pixabay

3. September
13. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Uhr Alte Rennbahn Holzhausen
Zelt-Gottesdienst zum Volksfest

10. September
14. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Uhr Kirche Liebertwolkwitz
Gottesdienst mit Vikarin Gramm

17. September
15. Sonntag nach Trinitatis

10:00 – 13:00 Uhr Kirche Zuckelhausen
Kirche Kunterbunt: DANKE!

18:00 Uhr Kirche Hirschfeld
AbendGottesdienst mit Dr. Nicole Oesterreich

24. September
16. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Uhr Kirche Liebertwolkwitz
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Prädikant Oliver Hess

1. Oktober
Erntedank
10:15 Uhr Kirche Holzhausen
Erntedankgottesdienst mit Prädikant Oliver Hess

8. Oktober
18. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Uhr Kirche Zuckelhausen
Gottesdienst mit Prädikantin Claudia Bemmann

15. Oktober
19. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Uhr Kirche Liebertwolkwitz
Gedenkgottesdienst 1813 mit Pfarrer Sebastian Schirmer

22. Oktober
20. Sonntag nach Trinitatis
10:00 – 13:00 Kirche Zuckelhausen
Kirche Kunterbunt: GEISTREICH

29. Oktober
21. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Uhr Kirche Liebertwolkwitz
Sakramentsgottesdienst mit Prädikantin Susanne Stief

5. November

22. Sonntag nach Trinitatis
10:15 Uhr Kirche Holzhausen
Gottesdienstmit Heiligem Abendmahl

18:00 Uhr Kirche Hirschfeld
AbendGottesdienst mit Pfarrer Samuel Weber

12. November
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
10:15 Uhr Kirche Liebertwolkwitz
Gottesdienst mit Pfarrer Sebastian Schirmer

19. November
Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
10:00 – 13:00 Uhr Kirche Zuckelhausen
Kirche Kunterbunt: ANGELS

22. November
Buß- und Bettag
18:00 Uhr Kirche Zuckelhausen
Musikalische Andacht mit Kantor Josua Velten

26. November
Ewigkeitssonntag

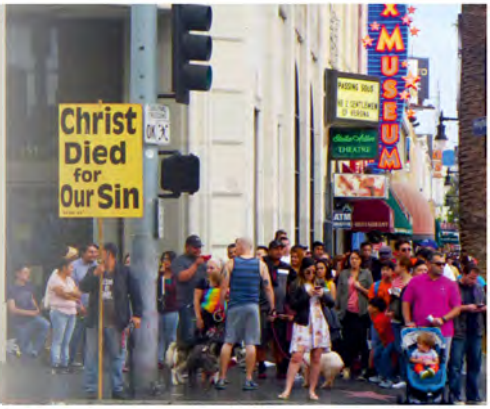
9:00 Uhr Kirche Holzhausen
Gottesdienst mit Pfarrer Sebastian Schirmer

10:15 Uhr Kirche Liebertwolkwitz
Sakramentsgottesdienst mit Kirchenchor
und Pfarrer Sebastian Schirmer

18:00 Uhr Kirche Hirschfeld
AbendGottesdienst mit Abendmahl
mit Pfarrer Samuel Weber

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2023

Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr,
dass ich sei?
Matthäus 16,15



MONATSSPRUCH OKTOBER 2023

Seid Täter des Worts
und nicht Hörer allein;
sonst betrügt
ihr euch selbst.
Jakobus 1,22

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

Text: Lutherbibel, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Er allein breitet den Himmel aus und geht
auf den Wogen des Meers. Er macht
den Großen Wagen am Himmel und
den Orion und das Siebengestirn und
die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9

UND NACHTS DIE FREIHEIT

MUSICAL

Eine Geschichte mit Bezügen zur Biografie von Friedrich Schiller. Damals wie heute wird die Zeit der Kinder und Jugendlichen von Erwachsenen durchgeplant – damals um aus den Heranwachsenden soldatisch gehorsame Untertanen zu formen, heute um eine Leistungsnorm zu erfüllen. Die jungen Menschen wünschen sich aber Freiheit, um das eigene Denken und damit ihre Persönlichkeit entwickeln zu können ...

Jugend-Musik-Theater-Tage 2023

Sa 14. 10. (sa) 17:00

Emmauskirche Leipzig

Landesjugendpfarramt – Arbeitsstelle Kirchenmusik der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sellerhausen-Volkmardorf | www.kirchspiel-leipzig.de
Diese Veranstaltung wird unterstützt durch den Förderverein Denkmal Emmauskirche Leipzig e.V.

KIRCHE & LIED *ist eine Veranstaltungsreihe der Kirchgemeinde Holzhausen in regelmäßiger Kooperation mit dem Leipziger Liedertour e.V.*

Bereits eine **halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn** haben Sie Gelegenheit, die schöne Kirche Zuckelhausen und ihre wechselnden Ausstellungen zu besichtigen und auf sich wirken zu lassen; ein kleines Imbissangebot zu nutzen und sich über das Gemeindeleben in Holzhausen zu informieren.

Die Veranstaltung soll Kirche, Kunst und Gesellschaft miteinander verbinden. Zu Beginn der Veranstaltung sind Sie deshalb eingeladen, zu einem kurzen geistlichen Impuls innezuhalten.

Im Anschluss an **KIRCHE & LIED**, nach Verabschiedung und Segen, haben Sie Gelegenheit, in loser Runde mit den KünstlerInnen und anwesenden Vertretern der Kirchgemeinde ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung dazu.
Ihr Prädikant Uwe Kind

Termin**PLAN** 2023,
SONNTAGS, 17 UHR:

17.09.23 – KARO NERO - Schwerter aus Papier
15.10.23 – MATHIAS EHRIG – Mehr Gitarre!
12.11.23 – Duo Peter Braukmann und Bernd Pakosch
10.12.23 – STEPHAN KRAWCZYK – Lebensfreu.de

17. SEPTEMBER
KARO NERO – Zugvögel und Korallen

Wo waren sie nur die ganze Zeit? Diese Songs, diese Musiker, diese Band?
KARO NERO ist eine Newcomer-Band, allerdings in ihren besten Jahren.
Ausgerechnet im Corona-Jahr 2020 erschien ihr Debüt-Album.
Mit 25 Jahren Verspätung nach langer Band-Pause seit den Neunzigerjahren.
Perfektes Timing! Dennoch wurde der Erstling „Schwerter aus Papier“
sehr positiv von Kritik, Feuilleton und Publikum aufgenommen.
KARO NERO spielen Musik für Erwachsene und alle, die es werden wollen.
Pop-Rock mit Poesie.
Ihre Musik zielt auf Bauch und Beine, die deutschsprachigen Texte
eher auf den Kopf. Oft treffen sie irgendwo genau dazwischen –
nämlich mitten ins Herz.

www.karo-nero.de

Weder einsam „Sologitarre“, noch spartanisch „Nur Gitarre“ – „Mehr Gitarre!“, heißt das Soloprojekt des Musikers und Komponisten Matthias Ehrig.
Weil weniger bekanntermaßen oft mehr ist.
„Mehr Gitarre!“ ist die musikalische Essenz und Autobiographie in der Mitte seines Lebens. Alle Songs haben eine Geschichte, die das Leben schrieb und die Matthias Ehrig nun spielend erzählt. Seine musikalische Vergangenheit in Jazz-, Folk- und Popmusik-Projekten, im Tango-Quintett und Singer-Songwriter Duo erwacht auf seinen Gitarren zur Gegenwart.
Auf diese Weise entsteht eine Musik, die zwar nicht wie Folklore klingt, die Ehrig jedoch gerne als seine innere Folklore bezeichnet. ***www.matthiasehrig.de***

12. NOVEMBER
pákos & Braukmann – zweistimmig ostwest

Der Liederschmied Bernd „pákos“ Pakosch aus Meißen und ein Urgestein der westdeutschen Folkszene Peter Braukmann sind nun miteinander unterwegs. Sie singen zur Gitarre und Ukulele zweistimmig eigene Lieder sowie ihre Lieblingssongs von Renft, Heine, Ralph McTell, Silly u.a. – ein authentischer Liederabend zum Mut machen. pákos und Peter Braukmann trafen bei mehreren Projekten aufeinander und bemerkten bald, dass sie trotz – oder gerade wegen – ihrer unterschiedlichen Ost/West-Geschichte gut zueinander passten. Bernd hat eine ausgebildete Gesangsstimme, Peter ein einfaches Folkorgan. Beides zusammen klingt, und darauf kommt es an. Der zweistimmige Gesang ist ihr musikalisches Anliegen. Und auch bei der Auswahl der Lieder gibt es viel Übereinstimmung, da sie beide die eher leisen Töne bevorzugen. Treu ihrer Herkunft singen sie eigene Lieder und Songs von Kollegen, die sie sehr mögen und traditionelle Stücke. ***www.pakosbraukmann.de***

Bericht zur JG – Rüstzeit in Johanngeorgenstadt

Die JG-Fahrt ist **das** Ereignis des Jahres für Jugendliche aus der Kirche.
Alles begann mit dem Wiedersehen im Leipziger Hauptbahnhof.
Bei der Bahn-Gruppe fuhr unser Pfarrer, Samuel, mit. Zwei Leute und Ana, unsere Gemeindepädagogin und Samuels Frau, fuhren mit dem Auto.
Aufgrund von Schienenersatzverkehr war unsere Fahrt etwas anstrengend, aber schließlich kamen wir mit dem Zug in Johanngeorgenstadt an.
Nach einem Abendessen fand eine Begrüßungsrunde statt und wurde mit einer Andacht abgeschlossen. Danach war jeder frei seinen Abend zu gestalten. Anfangs wurde draußen noch Volleyball gespielt, später haben wir uns nach drinnen verlegt und schließlich wurden die Lichter in den Häusern gelöscht, auch wenn es noch Nachtwanderer gab.
Nach dem Frühstück am nächsten Morgen gab es eine Bibelarbeit zum Buch Prediger Salomo mit Samuel. Nach dem Mittagessen war freie Zeit, in der Volleyball und Tischtennis gespielt oder einfach nur gechillt wurde.
Am Nachmittag sind wir zu einem Einkaufsmarkt gelaufen, um uns dort, in Gruppen aufgeteilt, Zutaten für die abendliche Kochchallenge einzukaufen. Den restlichen Nachmittag haben wir damit verbracht, den Gottesdienst am nächsten Tag und den Jugendgottesdienst in der darauffolgenden Woche vorzubereiten. Abends haben wir eine „Herrentagsfeier“ gefeiert und anschließend fand die Kochchallenge statt. Dabei musste analog zum „Kochduell“ eine Gruppe mit den Zutaten, die eine andere Gruppe eingekauft hatte, eine Vorspeise, Hauptspeise oder Nachtisch zubereiten. Das Kochen war sehr lustig, überraschend und durcheinander. Während des Kochens hat der Rest gespannt Fußball geschaut.
Nach dem Essen haben wir uns draußen an die Feuerschale gesetzt, Marshmallows gegrillt und bis in den späten Abend zusammengesessen.
Am nächsten Morgen wurde aufgestanden und schon mal angefangen zu packen. Danach wurde gefrühstückt und alles wurde gemeinschaftlich sauber gemacht und aufgeräumt. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst und einem Mittagssnack haben wir uns auf den Weg zum Bahnhof gemacht.

Nach einem kurzfristigem Ausfall einer Bahn, ging die Fahrt nach Chemnitz und von dort aus nach Leipzig.
Zusammenfassend kann man sagen: **JG-Fahrt ist ein oft schlafloses Wochenende gemischt mit viel Spaß bei Gemeinschaftsaktivitäten und Abenteuern des Nachts.**

Hannah Pertzsch

REGIONAL-GOTTESDIENST DER JG
IN DER KIRCHE IN SOMMERFELD
18 UHR AM BUSS- UND BETTAG

Die drei JGs
des Alesius-Kirchspiels
gestalten zusammen
am Buß- und Bettag
einen besonderen
Gottesdient, zu dem
alle von jung bis alt
eingeladen sind.
Lasst euch überraschen und kommt vorbei.

Save the Date!

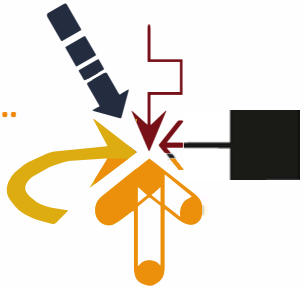
Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Wenn du Lust hast, bei einem unserer Krippenspiele mitzumachen, melde dich bitte bei mir an:

Gemeindepädagogin Ana Weber
0176/56748962 WhatsApp
ana-lilliam.weber@evlks.de
Insta: _el.mundo.de.ana_

Bild von Myléne auf Pixabay

Herzliche Einladung zur JG ...



... in Liebertwolkwitz
am 1., 15. und 29. September und am 27. Oktober

oder
... in Mölkau
am 7. September und am 19. Oktober

oder
... in Sommerfeld
am 8. und 22. September und am 20. Oktober

Im November und Dezember finden die Proben für die Krippenspiele statt.

Viele Informationen laufen innerhalb der Gruppe über WhatsApp.
Wenn du magst, wirst du gerne in diese Gruppe mit aufgenommen.
Besuch uns mal, nimm Kontakt auf.
Anmeldungen und weitere Infos bekommt ihr jeweils bei mir.
0176/56748962 WhatsApp
ana-lilliam.weber@evlks.de
Insta: _el.mundo.de.ana_

Ich freue mich auf Euch und bis bald!
Eure Ana

Was ist in meinem Leben gerade dran?
Was hat Gott mit mir und meinem Leben (noch) vor?
Wo will ich eigentlich hin?
Fragen wie diese beschäftigen viele Menschen.
Über fünfzehn Wochen haben wir uns in einer Gemeindegruppe einmal wöchentlich getroffen, um solchen Fragen nachzugehen.
Und nicht nur das. Über fünfzehn Wochen versuchten die Teilnehmenden, pro Tag wenigstens zwanzig Minuten für Gebet und Meditation zu reservieren, offen dafür zu sein, was geschieht.
Am Ende haben alle das als reiche und gefüllte Zeit erlebt.
In der Tradition unseres Glaubens gibt es einen gewaltigen Erfahrungsschatz für den Umgang mit grundlegenden Glaubens- und Lebensfragen. Seit den ersten christlichen Jahrhunderten haben sich Menschen zurückgezogen in Wüsten, in Klöster, in die Einsamkeit um zu beten und biblische Texte zu meditieren. Genauso haben andere versucht, in ihrem ganz normalen Alltag Zeiten der Stille freizuhalten, um Antworten für sich zu finden. Als geistliche Übungswege, Alltagsexerzitien, Stille Zeit prägt das das Leben vieler Christen unterschiedlicher Konfessionen.
Gemeinsam ist allen diesen Formen, dass nicht nur der Verstand angesprochen wird. Vielmehr begibt sich das Herz, die Seele auf die Suche. Auch weil Menschen die Erfahrung machen, dass rationale Lösungen allein keinen inneren Frieden schenken.
Also geht es nicht nur darum, was ich aus einem Bibeltext lernen kann, welche theologischen Aussagen darin stecken, welche Lebensregeln, die ich dann anwende. Stattdessen wird es ein einzelnes Bibelwort sein, dem ich nachlausche, das ich im Herzen bewege, unablässig wiederhole. Und dabei darauf achte, was in mir zu schwingen beginnt, welche Gefühle in mir aufsteigen, welcher Ausschnitt meines Lebens plötzlich auftaucht. Nicht nur die Abschnitte aus der Bibel können Grundlage für solches Betrachten sein. Auch Bilder, Gebetstexte, der eigene Atem führen in die Tiefe. Was für mich das Richtige ist, hängt dabei ab von der eigenen Lebenssituation. Bin ich berufstätig und habe kleine Kinder, werden

Gelegenheiten für solche Rückzüge sehr knapp sein. Sind die Kinder aus dem Haus, lebe ich allein, habe die Berufstätigkeit hinter mir gelassen, gibt es eher reichlich Zeit, die gut gestaltet werden will.
Auf diesem Weg der Stille darf ich darauf vertrauen:
Es werden sich Antworten zeigen. Er wird immer wieder zu Freude und innerem Frieden führen. Es wird sich klären, was ich tun und was ich lassen will. Es liegt mir am Herzen, etwas von diesen Schätzen zu heben: für mich selbst und für andere, die auf der Suche sind.

Ihr Pfarrer Johannes Markert

Offene Kirche Holzhausen und Friedensgebet – jeden Mittwoch ab 18:45!

Jeden Mittwoch ist bei uns in der Kirche Holzhausen „Offene Kirche“. Konkret heißt das, wir halten gemeinsam mit der Kirche in Pomßen eine Andacht in die Stille hinein. Wir halten ein Friedensgebet mit Gebeten, Texten der Bibel und Gedichten und schließen mit Luthers Abendsegen. Zwischen den Elementen sind wir still und hören den Gebeten, Gedichten und Bibelversen nach. Wir hören auf die Geräusche der Kirche, das Knacken und Rascheln und kommen im günstigen Fall zu uns.
Es ist eine gute Unterbrechung der doch oft anstrengenden und nervös oder traurig machenden Woche. Das Ganze dauert so 20 bis 25 Minuten. Danach schwatzen wir noch miteinander, was uns so gerade wichtig ist. Gelegentlich schaut auch jemand vorbei, dem etwas auf der Seele brennt oder den etwas bedrückt, hierfür ist immer Zeit und Raum – es ist die offene Kirche. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie einmal den Weg zu uns finden.

Ihr Oliver Hess

Liebes Team der Leitung Kirchgemeinde Holzhausen,
nach dem ich den Artikel des Ortsblattes „Offene Kirche Holzhausen” gelesen hatte, fasste ich spontan den Entschluss, die Kirche aufzusuchen. Zum ersten Mal besuchte ich diese Kirche. In ihr empfand ich sofort Ruhe und Geborgenheit. Ich hatte zunächst keine Vorstellung von dem Ablauf des Kirchganges. Mit einer herzlichen Begrüßung hatte man schon das Gefühl den richtigen Weg genommen zu haben.
Es ist eine Andacht in Stille, mit Gebeten und Versen. Hier kommt man an einen Punkt, wo man nachdenkt, die innere Ruhe findet und den oft zu stressigen Alltag vergessen kann. Es kann zu einer allumfassenden Bereicherung für Geist und Seele werden.
Vieles wird in der heute schnelllebigen Zeit vergesse und nicht beachtet.
Es ist zu wünschen, dass in Zukunft noch mehr Menschen die „offene Tür” der Kirche finden, um dieses Empfinden auch zu haben.
Dank allen, die dieses Projekt verwirklicht haben.

Diese Zeilen haben uns als Ihre Kirchgemeinevertretung erreicht und wir haben uns sehr darüber gefreut und wollten sie Ihnen und Euch nicht vorenthalten. Die Absenderin ist uns bekannt, wir wollten diese persönlichen Zeilen aber nicht mit Namen abdrucken.

frauendonnerstag

miteinander ins Gespräch gekommen
war der Auslöser
miteinander im Gespräch bleiben
ist die Idee

Gespräche über Gott, unsere Welt, uns, eine biblische Textpassage als Einstieg oder ein Thema

ALESIUS KIRCHSPIEL

einmal im Monat – donnerstags 19:30 Uhr
14.September / 19.Oktober / 23.November 2023
Gemeindehaus Baalsdorf (Baalsdorfer Anger 10)
www.kirchspiel-leipzig.de

Samstag · 9. September · 17 Uhr · Kirche Mölkau

CELLcanto – „Vergiss nicht mein“
CELLcanto – das sind zwei Musikerinnen, die mit ihren Stimmen, Cello und Gitarre zu begeistern wissen. Deutsche Volks- und Liebeslieder: indem die beiden Künstlerinnen eine frische Brise durch ursprüngliche Melodien wehen lassen und Texte behutsam verändern, verwandeln sich die Lieder in vielschichtige Juwelen – manche verspielt, einige virtuos, andere sehnsuchtsvoll schwebend. Es entsteht ein dichter Klangteppich, der zum Mitfliegen einlädt.

Sonntag · 17. September · 17 Uhr · Emmauskirche

Chor- und Orchesterkonzert LOBGESANG von Felix Mendelssohn Bartholdy
Mendelssohns 2. Sinfonie mit dem Beinamen „Lobgesang“ ist eines seiner berühmtesten Werke und wird am 17. September in der Emmauskirche zu hören sein. Die teils majestätischen Chorklänge sowie einfühlsamen Gesänge der romantischen Musik werden von der Kantorei der Emmauskirche Leipzig und dem Akademischen Orchester der Universität Jena unter Leitung von Kantor Konrad Pippel dargeboten. Eintritt frei – Spende am Ausgang

Freitag · 29. September · 18:30 Uhr
Kapelle auf dem Paunsdorfer Friedhof

Hohentichelnstraße, 04328 Leipzig

Abendglocke – Texte und Musik zum Abend
Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten erstrahlt die Paunsdorfer Friedhofskapelle in neuem Glanz. Wir laden Sie herzlich zu einer Abendmusik mit stimmungsvollen Texten und Musik für Violoncello und Harmonium ein. Es musizieren William Weil und Kantor Michael Kreibich. Im Anschluss sind Sie herzlich zur Einstimmung ins Wochenende bei Getränken und Schnittchen eingeladen. Spende am Ausgang

TAG DES OFFENEN DENKMALS

EMMAUSKIRCHE

So 10.09.2023

10:00 **Kirchweih-Festgottesdienst**
zum Abschluss der Sanierungsarbeiten mit der **BAND OSTLICHT**
anschließend Sektempfang

ab 11:00 **Kirchenkaffee** (bis 16:30)

ab 11:00 **Bildpräsentation** (bis 16:30)
Sanierungsmaßnahme Außenhülle & Turm Emmauskirche

12:30 **Geführte Turmbesichtigung**

13:30 **Kirchenführung**

14:30 **Geführte Turmbesichtigung**

15:30 **Kirchenführung**

17:00 **Konzert „Von zart bis frech"**
Lieder-Chansons-Filmmelodien
vom Leben, Lieben und Werben

Bundesweit koordiniert durch die
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

FÖRDER VEREIN Denkmal Emmauskirche Leipzig e.V.

ALESIUS KIRCHSPIEL

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig
Sellerhausen-Volkmarsdorf im Alesius-Kirchspiels Leipzig
mit Unterstützung des Fördervereins Denkmal Emmauskirche Leipzig e.V.

ABENDE MIT DER BIBEL

In der Apostelgeschichte (Apg 8,26–39) wird uns von einem Mann erzählt, der unterwegs ist.
Er liest in einem alten Buch. Aber er versteht die Worte nicht.

Liebe Gemeinde, das kenne ich auch. Ich lese etwas, aber ich verstehe es nicht. Jemand spricht zu mir, aber ich höre es nicht.
In der Apostelgesichte kommt genau in dieser Situation Philippus dazu. Er erklärt, was die Worte des Propheten Jesaja bedeuten. Das macht den Mann froh und das macht auch Philippus froh. Manchmal brauchen wir Menschen Hilfe, jemanden oder etwas zu verstehen. Solche Hilfen können Gebärden, Symbole, Leichte Sprache oder elektronische Geräte sein. Aber auch andere Menschen können zu Übersetzungshilfen werden. Hier braucht es immer das Miteinander, eine offene Haltung, ein Gespräch auf Augenhöhe. Philippus hat sich zu dem Mann gesetzt. Er hat sich auf seine Situation eingelassen. So kann es zum Verstehen und Verstanden werden kommen.
Ein Gespräch über die Bibel braucht manchmal genau das, ein Gespräch mit anderen, um zu verstehen, um Zweifel zu äußern, um die Geschichten der Bibel als Schätze wahrzunehmen, zu erkennen, dass diese Geschichten Lebens- und manchmal Überlebensgeschichten sind.
Gemeinsam mit Ihnen wollen wir uns in den kommenden Monaten auf den Weg machen, um zusammen über biblische Geschichten und Themen nachzudenken und zu reden.

Dazu laden wir Sie ganz herzlich, einmal monatlich, immer 19 Uhr, für 90 Minuten in die Emmauskirche zu folgenden Terminen ein: 15. November, 13. Dezember, 17. Januar, 28. Februar, 20. März und 17. April.

Wir freuen uns auf Sie!
Claudia Bemmann, Susann Graf, Ralph Oprach, Christian Wedow

Bild von Jan van Oosthuizen auf Pixabay

„Hier ist dein Bestimmungsort, kleines Paket" – Pfarrer Schirmer geht in Elternzeit

Reinhard Mey sang seiner frisch geborenen Tochter ein Lied, das mit diesem Refrain erklingt: „Menschenjunges, dies ist dein Planet. Hier ist dein Bestimmungsort, kleines Paket".
Reichlich schöne Wünsche sind mit diesen Zeilen verbunden, die ich unserem jüngsten Kind – ganz gleich ob Junge oder Mädchen – auch gern mit auf den Weg geben will.
Vor allem aber sollen sich alle erst einmal gut kennenlernen und unter den neuen Bedingungen zurechtfinden. Dafür wollen wir uns als Familie Zeit nehmen. Und ich nehme dafür Elternzeit.
Um den Beginn des Septembers herum liegt der Geburtstermin.
Ab diesem Tag werde ich **2 Monate Elternzeit** antreten – voraussichtlich also etwa für September und Oktober. Im kommenden Jahr soll in den Sommermonaten ein weiteres Zeitfenster Elternzeit folgen: voraussichtlich ab Juni. Aber darüber informiere ich Sie gern, wenn es soweit ist.

Ich freue mich sehr und bin dankbar, wenn Sie uns in Ihren Gebeten begleiten und zugleich bin ich zuversichtlich, dass es manche Gelegenheiten für Begegnungen geben wird.

Die **Vertretung für Holzhausen** während meiner Elternzeit übernimmt **Pfarrer Samuel Weber (0157 58181010)**

Ihr Pfarrer Sebastian Schirmer

„Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt“ –
für ein Jahr werde ich als **Vikarin** in Ihrem Kirchspiel tätig sein und freue mich sehr darauf. Kurz zu meiner Person:
Mein Name ist **Cornelia Gramm.** Ich bin 54 Jahre alt, habe zwei erwachsene Kinder und wohne in Schönefeld. Zuvor war ich acht Jahre als Gemeindepädagogin in der nahe gelegenen Matthäuskirchgemeinde tätig. Mit dem Vikariat stelle ich mich neuen Herausforderungen.
Seit vielen Jahren ist es mein Wunsch, Pfarrerin zu werden. Dafür habe ich in Wuppertal und Bochum Theologie studiert. Doch manchmal sind Lebenswege anders als geplant. Nach meinem Studium war ich zunächst in anderen Berufsfeldern unterwegs. So war ich einige Jahre im Ruhrgebiet für das Marketing eines Gartencenterunternehmens mit sechs Filialen verantwortlich, bis es mich in die Matthäuskirchgemeinde im Leipziger Nordosten und nun in Ihr Alesius-Kirchspiel verschlug.
Neben der gemeindepädagogischen Arbeit in der Kirchengemeinde war ich in den letzten Jahren auch für den Kirchenbezirk zuständig. Hier habe ich die Website kirchemitkindern-leipzig.de aufgebaut. Ich freue mich schon darauf, Sie kennenzulernen. Vielleicht in einem Gottesdienst oder bei einer Veranstaltung? Lassen Sie uns gern ins Gespräch kommen.

Ihre neue Vikarin Cornelia Gramm

Herzlich Willkommen, liebe Vikarin Cornelia Gramm,
in unserem Kirchspiel!
Wir freuen uns auf Sie/Dich und wünschen eine erfüllte,
segensreiche Zeit im gegenseitigen Geben und Empfangen.

Im Namen aller Mitarbeitenden,
Pfarrerin Grit Markert / Mentorin

Liebe Gemeinde,
ich darf darüber informieren, dass **Ana Lilliam Weber**
seit dem 1. August 2023 unbefristet im Alesius-Kirchspiel
angestellt ist! Während der vergangenen knapp zwei Jahre
musste ein befristetes Arbeitsverhältnis bestehen,
da Ana Lilliam Weber sich für den Religionsunterricht
zu qualifizieren hatte, im Frühjahr bestand sie die Prüfungen
erfolgreich und ist befähigt und beauftragt an Schulen
das Fach Religion zu unterrichten.
Wir wünschen Ihr für den weiteren Dienst im Kirchspiel Gottes Segen!

Pfr. Dr. Christian Wedow

Ev.-Luth. Alesius-Kirchspiel Leipzig
Pfarramt: Riesaer Str. 31, 04328 Leipzig
pfarramt@alesius.de · 0341 / 24 250 – 750

Kirchgemeinde Holzhausen: kgv.holzhausen@alesius.de

Hausmeister und Friedhofsmitarbeiter:
Frank Ottlik · frank.ottlik@alesius.de · 01520 / 41 636 73

KIRCHGEMEINDEVERWALTUNG

Leitung: Antje Küster · antje.kuester@alesius.de · 0341 / 24 250 – 751

Kirchgemeinde Holzhausen:
Michaela Flach · Michaela.Flach@alesius.de · 0341 / 24 250 – 753
Sprechzeiten:
im Kirchheim (Händelstraße 2 A, 04288 Leipzig): mittwochs, 12 – 15 Uhr
im Pfarrbüro Liebertwolkwitz: dienstags, 16 – 18 und freitags 11 – 12 Uhr

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Leitung: Michael Jurich · michael.jurich@alesius.de · 0341 / 24 250 - 757

Friedhof Holzhausen: Stötteritzer Landstr. 2a, Zaucheblick 2a, 04288 Leipzig
Friedhof Zuckelhausen: Liebertwolkwitzer Str. 41, 04288 Leipzig
fh.holzhausen@alesius.de

Kirchgemeinde Holzhausen:
Ramona Große · ramona.grosse@alesius.de · 0341 / 24 250 – 755
Sprechzeiten:
im Kirchheim (Händelstraße 2 A, 04288 Leipzig): dienstags, 13 – 15 Uhr
im Pfarrbüro Liebertwolkwitz: montags, 13 – 15 Uhr

VERKÜNDIGUNGSMITARBEITER

Pfarrer Sebastian Schirmer *(Seelsorgebezirk Holzhausen)*
Kirchstraße 3, 04288 Liebertwolkwitz
Sebastian.Schirmer@evlks.de · 0176 / 34 64 20 16

Pfarrer Dr. Christian Wedow (Pfarramtsleiter)
christian.wedow@evlks.de · 0176 / 97 72 41 83

Pfarrerin Grit Markert
grit.markert@evlks.de · 0160 / 31 150 06

Pfarrer Johannes Markert
johannes.markert@evlks.de · 0170 / 61 396 28

Pfarrer Samuel Weber
samuel.weber@evlks.de · 0157 / 58 18 10 10

Kantor Josua Velten · josua.velten@alesius.de · 0171 / 217 25 72

Kantor Konrad Pippel · konrad.pippel@web.de · 0341 / 59 405 732

Kantor Michael Kreibich
michael.kreibich@alesius.de · 0152 / 08 505 272

Gemeindepädagogin Dorothea Kiffner
dorothea.kiffner@alesius.de · 0172 / 70 974 72

Gemeindepädagogin Ana Lilliam Weber
ana-lilliam.weber@evlks.de · 0176 / 56 748 962

Gemeindepädagogin Luise Kind · luise.kind@evlks.de · 0163 / 92 955 56

Zum **Newsletter** können Sie sich unter:
newsletter@kirche-liebertwolkwitz.de anmelden.

Geistliche Teestunde
zweiter Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr, im Kirchheim Holzhausen

Nadelkissen
dritter Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, im Kirchheim Holzhausen

Gesprächskreis
letzter Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, in Holzhausen oder Liebertwolkwitz

Gesprächskreis
letzter Freitag im Monat, 20 Uhr, im Kirchheim Holzhausen

Der **Besuchsdienst** trifft sich am 13. November 19:15 Uhr im Kirchheim.

Männerdienstag
letzter Dienstag im Monat, 19 Uhr, Juliusstraße 5 in Leipzig-Volkmarsdorf

Gospelchor: 14tägig, 19:30 Uhr, im Kirchheim Holzhausen

Posaunenchor: dienstags, 19 Uhr, im Kantorat Liebertwolkwitz

Kirchenchor: donnerstags, 19:30 Uhr, im Kantorat Liebertwolkwitz

MittwochsSänger: mittwochs, 20 Uhr, im Kantorat Liebertwolkwitz

Spatzenkurrende und Kinderchor: dienstags, in der Kirche Mölkau
Kinder 3 – 7 Jahre: 16:00 – 16:30 Uhr
Kinder ab 8 Jahre: 16:45 – 17:30 Uhr

KIRCHE UND GELD

RECHNUNGSADRESSE:
Ev.-Luth. Alesius-Kirchspiel Leipzig
KG Holzhausen
Händelstr. 2a
04288 Leipzig

KIRCHGELDKONTO:
IBAN: DE13 3506 0190 1695 6000 26
Kontoinhaberin: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Holzhausen
Bank für Kirche und Diakonie (LKG Sachsen)
BIC: GENODED1DKD

FRIEDHOFSKONTO:
IBAN: DE35 3506 0190 1695 6000 18
Kontoinhaberin: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Holzhausen
Bank für Kirche und Diakonie (LKG Sachsen)
BIC: GENODED1DKD

SPENDENKONTEN UND SONSTIGE ZAHLUNGEN:
IBAN: DE24 3506 0190 1620 4790 51
Kontoinhaber: Ev. Luth. Kirchenbezirk Leipzig
Bank für Kirche und Diakonie
BIC: GENODED1DKD
Bei Zahlungen bitte angeben:
RT 1880 + Kirchgemeinde Holzhausen + Zahlungs- bzw. Spendengrund

Eine **ganze Seite** Platz **(nicht weniger)** für diese Anzeige einplanen! Wird von GBB gegen eine **hoch aufgelöste Datei** ausgetauscht.

Eine Welt. Eine Schöpfungszeit.

1. September bis 4. Oktober 2023

Jährlich im Herbst rufen Kirchen unterschiedlicher Konfessionen weltweit zur Schöpfungszeit auf. Fünf Wochen im Kirchenjahr, in denen die Schöpfungsbewahrung im Mittelpunkt steht, in denen wir eingeladen sind nachzuspüren, was GUT, GENUG und GERECHT ist, von wem wir GELIEBT sind und vor allem – was wir GEMEINSAM schaffen können. Der Wandkalender begleitet mit zahlreichen Anregungen und Ideen durch die besonderen Tage der Schöpfungszeit. Ein besonderes Extra versteckt sich in den QR-Codes: Einfach scannen und Bonus-Material zum Tagesthema abrufen u. a. Videos, Musikstücke, Bilder, Texte.

Machen Sie mit, werden Sie Teil der Schöpfungszeit-Community!

Schöpfungszeit 2023
Kalender

80 Seiten, 29,7 x 21 cm (geschlossen), Spiralbindung, klimaneutraler Druck mit mineralölfreien, veganen Pflanzenöl-Farben, Bestellnr. 208017

ab 13,95 EUR*

Mengenrabatte:

bis 19 Expl. **je 13,95 EUR***
ab 20 Expl. **je 12,56 EUR***
ab 40 Expl. **je 11,86 EUR***
ab 80 Expl. **je 11,51 EUR***

*inkl. gesetzlicher MwSt., zzgl. Versandkosten

Bestellen Sie im chrismonshop.de
oder unter der Telefonnummer 0341/711 41 48

chrismonshop